

Parlamentarischer Vorstoss

2022/701

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Perspektive BAHN 2050 umsetzen: Ein Schnellzughalt für Dornach-Arlesheim
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Boerlin, Dudler, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Roth, Strüby-Schaub, Stückelberger, Winter, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	14. Dezember 2022
Dringlichkeit:	—

Mit der Realisierung des Doppelspurausbaus Grellingen-Duggingen wird eine zweite Fernverkehrsverbindung pro Stunde von Basel über Delémont bis Biel in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten an der Doppelspur im Laufental sollen bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Noch kein Thema war bisher, ob einer oder beide dieser Fernverkehrszüge in der Agglomeration Basel halten. Der Bundesrat teilte in seiner «Perspektive BAHN 2050» mit, dass er das grösste Verlagerungspotenzial vom MIV zum öffentlichen Verkehr in den Agglomerationen verortet. Er schreibt weiter, dass das Bahnangebot in erster Linie auf der kurzen und mittleren Distanz ausgebaut werden sollte und man das Angebot innerhalb der Agglomerationen verbessern müsse. Weiter sollte man Vorortsbahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben umfunktionieren, diese von IR- und RE-Zügen bedienen lassen und damit die Hauptbahnhöfe entlasten (Vgl. Perspektive BAHN 2050, Hintergrundbericht Vision, Ziele und Stossrichtung, S.31.).

Ein potenzieller Vorortsbahnhof, welcher für einen oder gar zwei Schnellzughalte pro Stunde und Richtung prädestiniert wäre, ist jener in Dornach-Arlesheim. Dieser Bahnhof fungiert bereits heute als Verkehrsdrehscheibe. Dort halten sowohl die Regio-S-Bahn S3, die Tramlinie 10 als auch verschiedene Buslinien, welche bis nach Allschwil oder Seewen verkehren und damit die Kantone Basel-Stadt, Basellandschaft und Solothurn verbinden. Würde man in diesem Bahnhof zusätzlich stündlich einen Schnellzug halten lassen, könnte man einerseits den hoch frequentierten Bahnhof Basel SBB entlasten und andererseits eine schnelle und attraktive Verbindung für Pendlerinnen und Pendler aus der Agglomeration Basel in Richtung Laufen, Delémont und Biel schaffen. Für die Region Unteres Baselbiet / Schwarzbubenland brächte ein solcher Halt eine Aufwertung des ÖV-Angebotes und damit ein Standortvorteil.

Gemäss aktuellem Stand wird auf der Strecke Basel-Biel pro Stunde ein IC- und ein RE-Zug verkehren. Zumindest ein Halt des Regioexpress-Zuges (RE) in Dornach-Arlesheim ist naheliegend und mit dem angedachten Rollmaterial (Mouette) voraussichtlich mit der bestehenden Perronlänge machbar. Da ein RE möglicherweise auch von den Kantonen bestellt wird, sollten sich die Kantone

im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner der Agglomeration für einen Schnellzughalt in Dornach-Arlesheim einsetzen.

Bis anhin argumentierten der Bund, die SBB und der Regierungsrat mit zu kurzen Perrons, welche einen Schnellzughalt verunmöglichen würden. Gemäss dem Schlussbericht «Konfiguration Knoten Basel» ist die Problematik der zu kurzen Perrons erkannt worden und deren Verlängerung angedacht. Einem Schnellzughalt in Dornach-Arlesheim stünde somit nichts im Wege.

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass einer der beiden oder beide Schnellzüge Basel-Delémont-Biel im Bahnhof Dornach-Arlesheim halten. Dadurch kann unser Kanton einen Beitrag zur Verlagerung des Verkehrs zugunsten des öffentlichen Verkehrs leisten.

Im Kantonsrat Solothurn wird ein gleichlautender Vorstoss eingereicht.